

Woche der Stadtteilgespräche

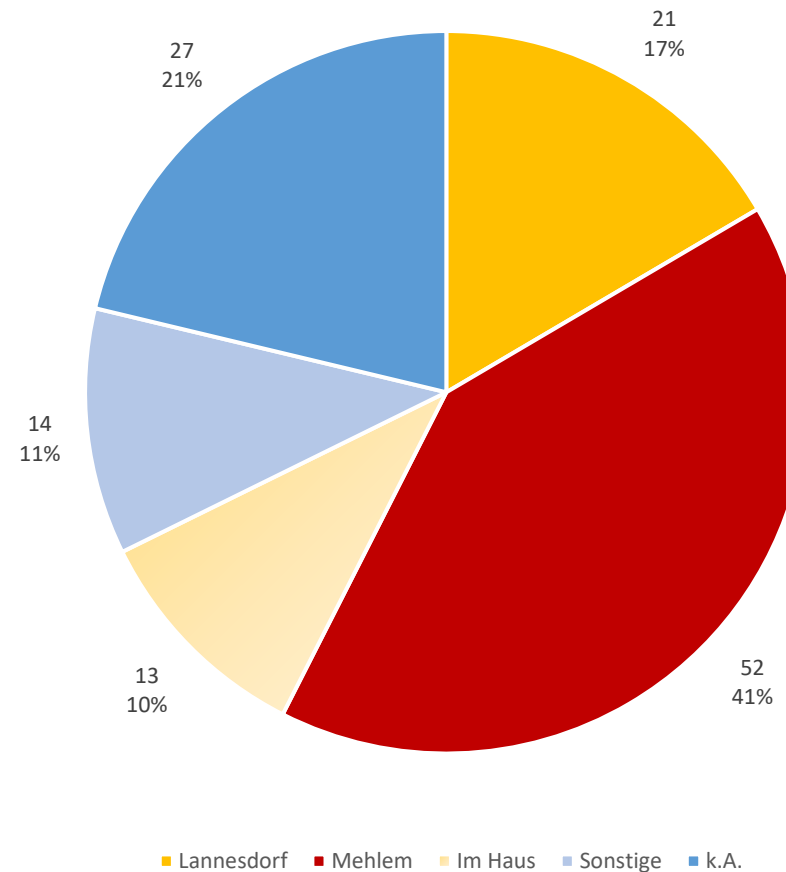
Lannedorf/ Mehlem

10. – 17. Mai 2023

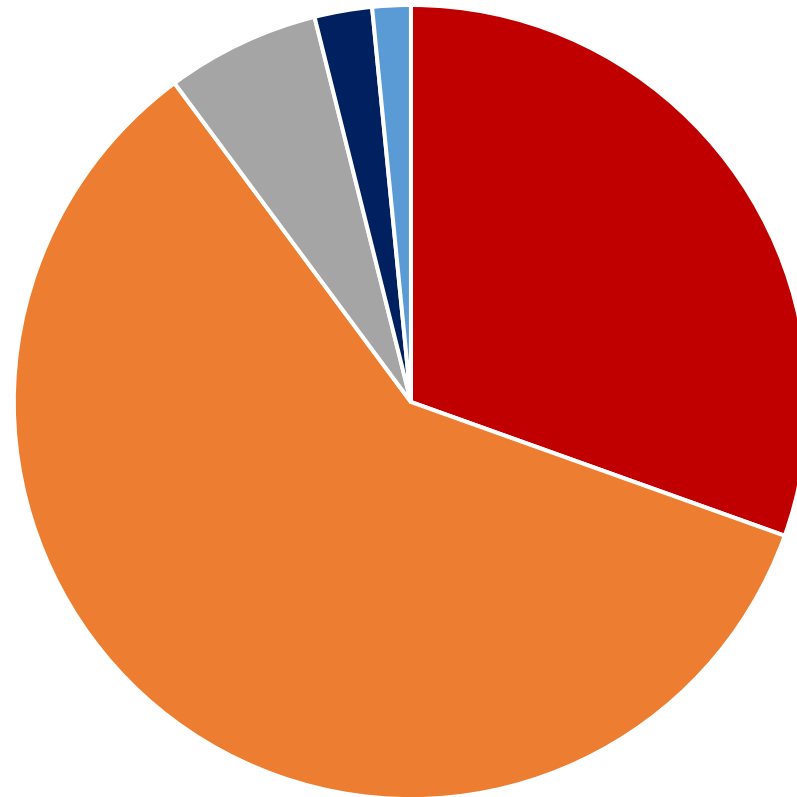
Information zur Durchführung der Befragung

- Die Befragung wurde zwischen dem 11. und 17. Mai 2023 an sechs Tagen an zwölf verschiedenen Standorten in Lannesdorf und Mehlem („das Quartier“) durchgeführt.
- Passant*innen wurden per Zufall angesprochen und zur Teilnahme an der Befragung eingeladen. Die Bereitschaft zur Teilnahme war überraschend hoch, wobei die Fragebögen teilweise nicht vollständig ausgefüllt wurden.
- Insgesamt wurden 127 Befragungen durchgeführt.
- Die Kategorie „Im Haus“ bezieht sich auf die Bewohner*innen des Wohnprojektes der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland. Diese ist auch Träger des Quartiersmanagements. Diese Befragungsdaten wurden gesondert gesammelt, für die spätere Auswertung wurden sie aber bei Lannesdorf mitgezählt.
- Damit kamen 34 der Befragten aus Lannesdorf, 52 aus Mehlem, 14 aus anderen Stadtteilen bzw. Städten. 27 haben keine Angabe zu ihrem Wohnort gemacht.

Aus welchem Stadtteil kommen Sie?



Insgesamt fühlen sich 90% aller Befragten wohl oder sehr wohl in unserem Quartier.

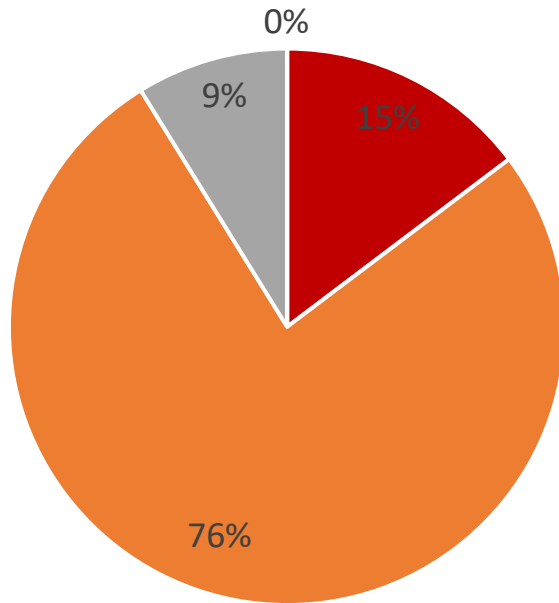


Wie wohl fühlen Sie sich in Ihrem Stadtteil?

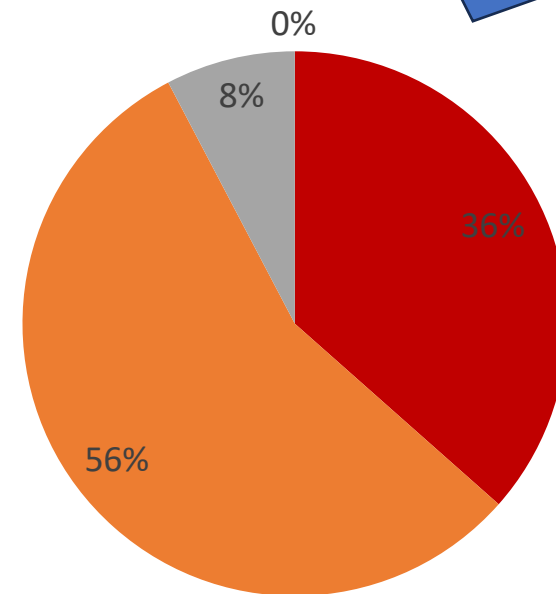
■ Sehr wohl ■ Im Großen und Ganzen wohl ■ Eher unwohl ■ Sehr unwohl ■ Keine Angabe

In Mehlem fühlen sich sogar mehr als ein Drittel der Befragten *sehr* wohl in ihrem Stadtteil.

Lannesdorf



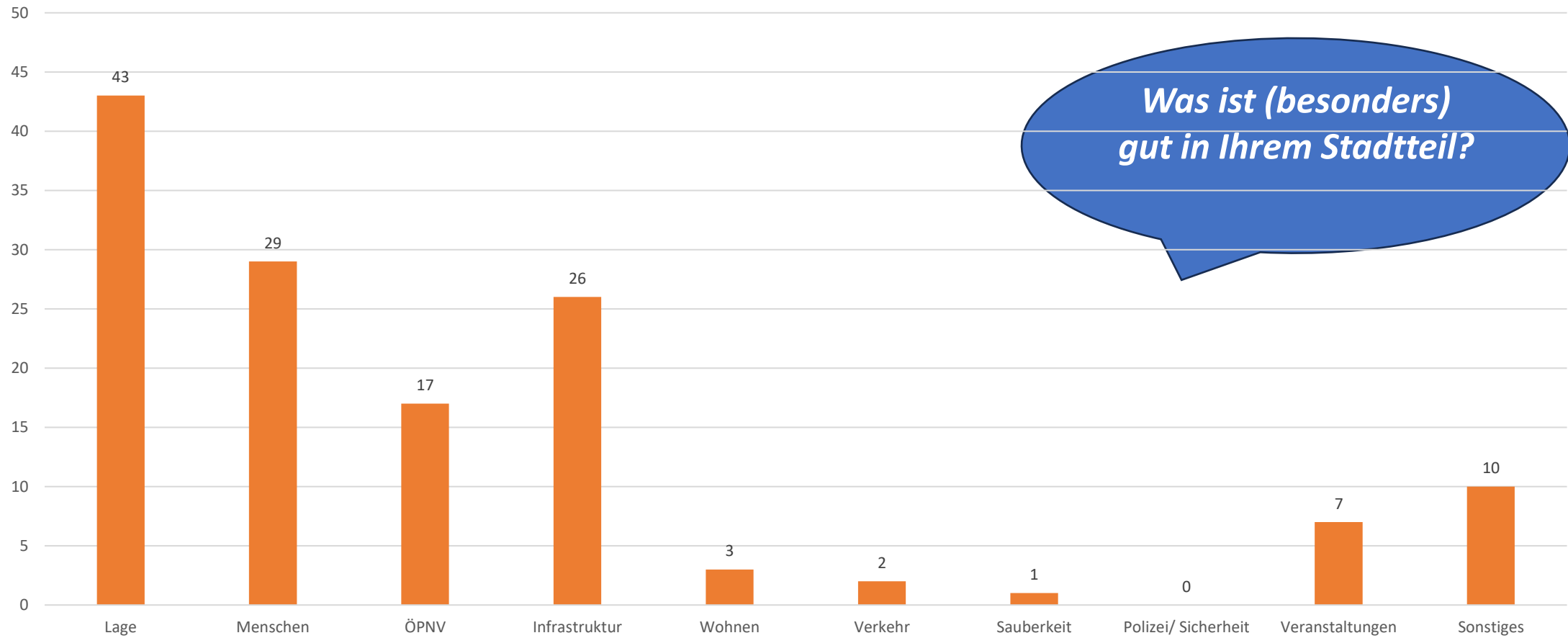
Mehlem



Wie wohl fühlen Sie sich in Ihrem Stadtteil?

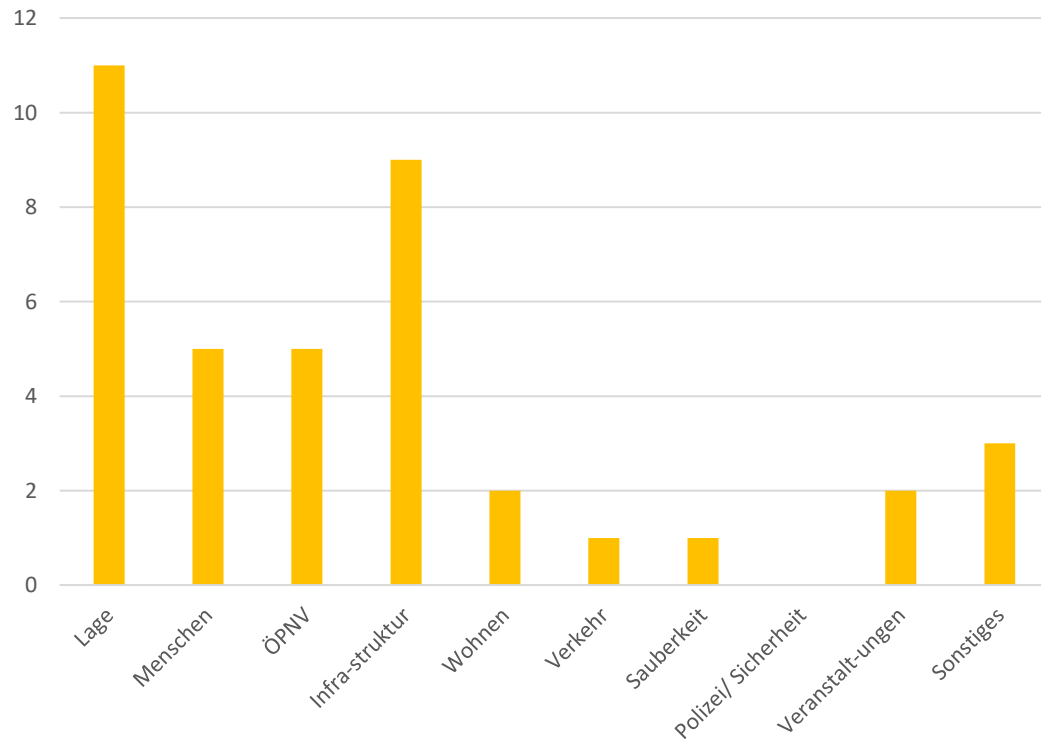
■ Sehr wohl ■ Im Großen und Ganzen wohl ■ Eher unwohl ■ Sehr unwohl

Die Lage des Quartiers wird sehr positiv bewertet; auch die Menschen bekommen viel Lob.

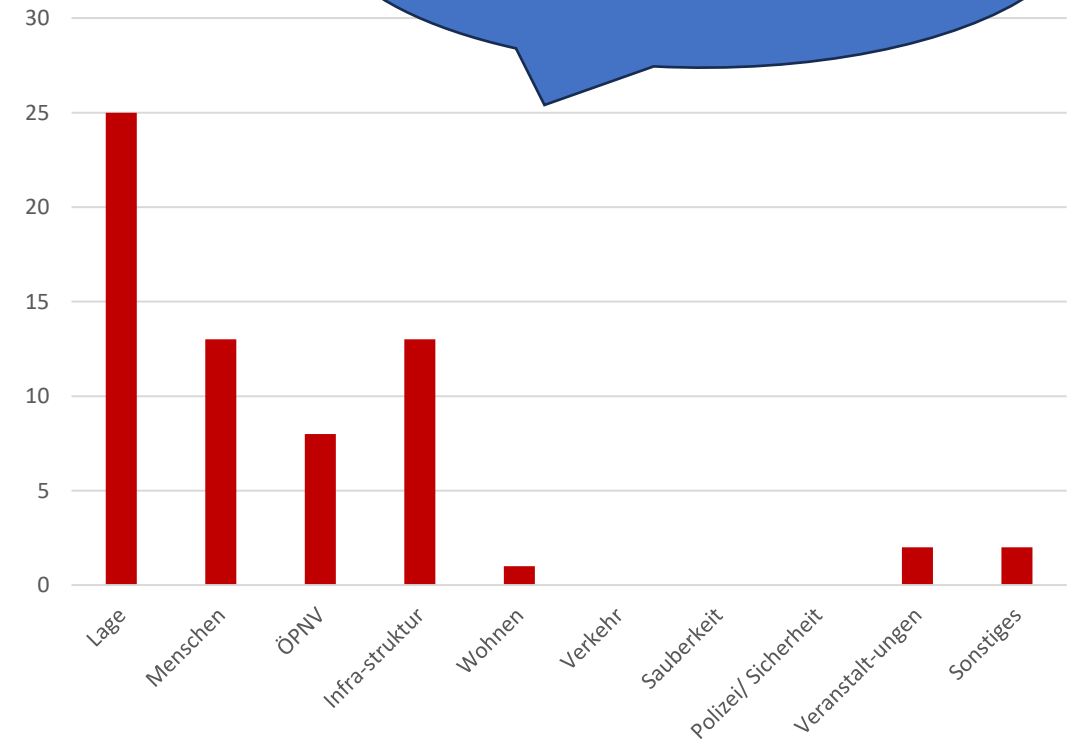


Die Infrastruktur wird sowohl positiv als auch negativ bewertet. Positive Erwähnungen finden die Versorgung mit Ärzten und Schulen/KiGas.

Lannesdorf

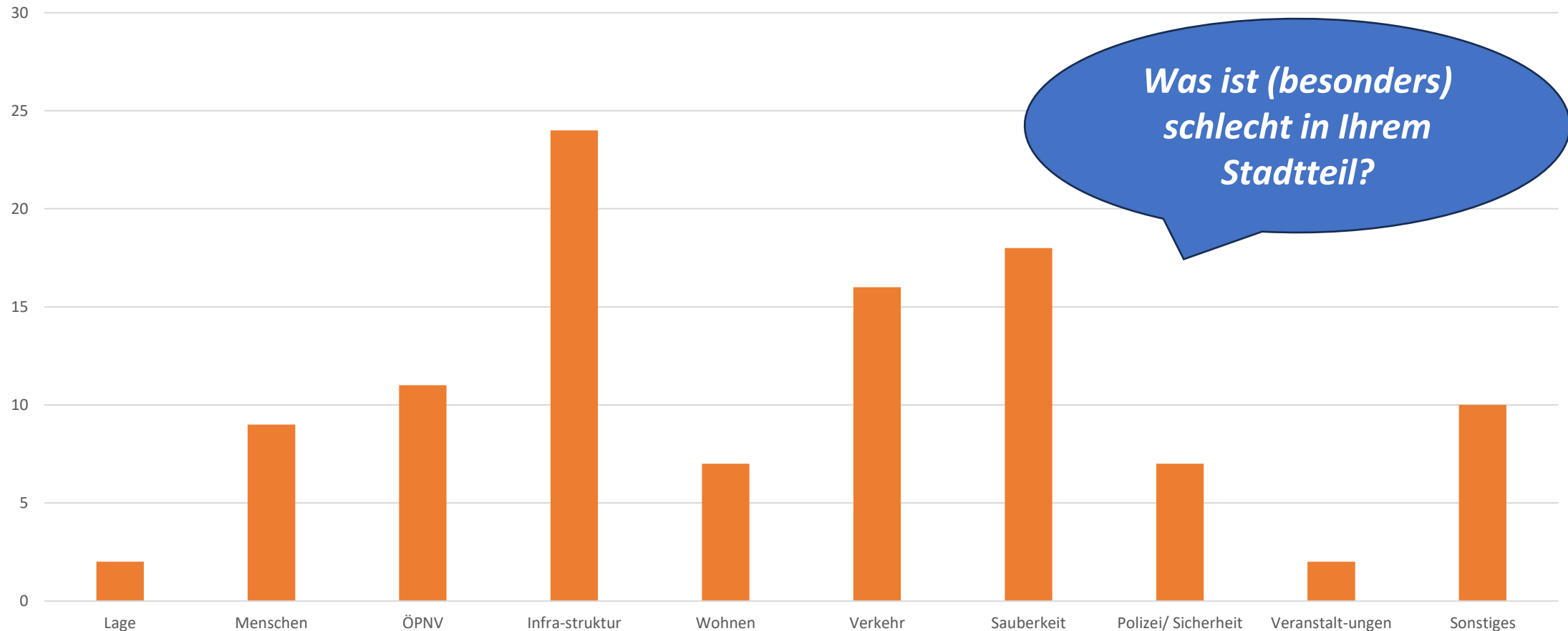


Mehlem



Was ist (besonders) gut in Ihrem Stadtteil?

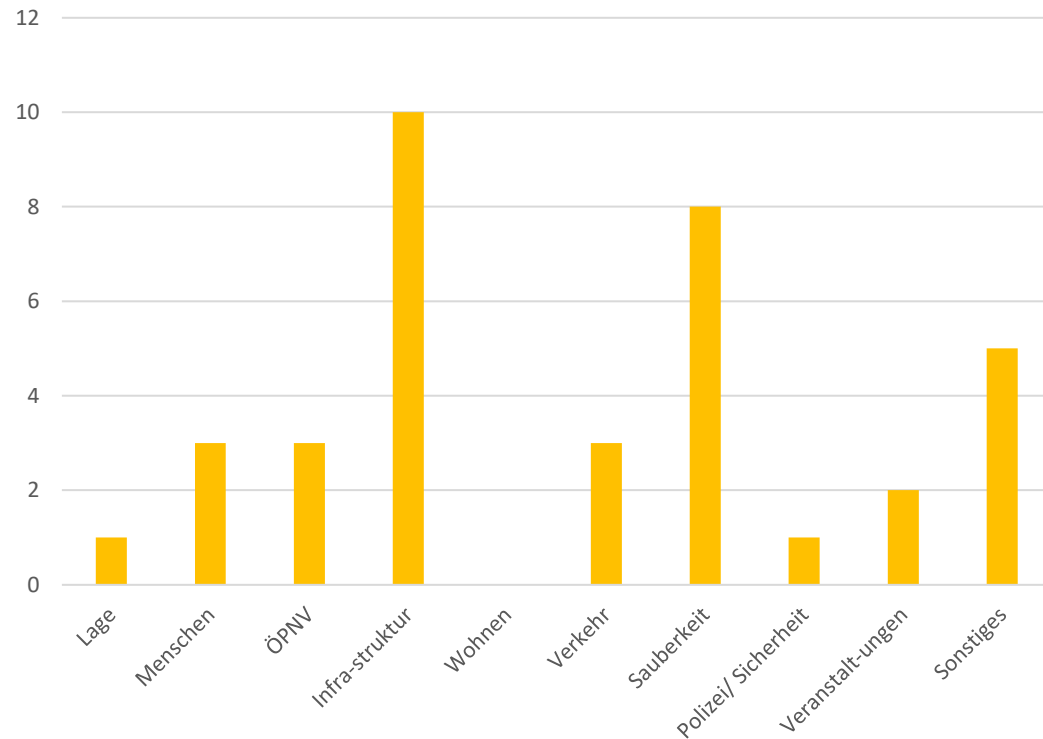
Fehlende Nahversorgung, mangelnde Sauberkeit und der Verkehr in Mehlem stören im Quartier.



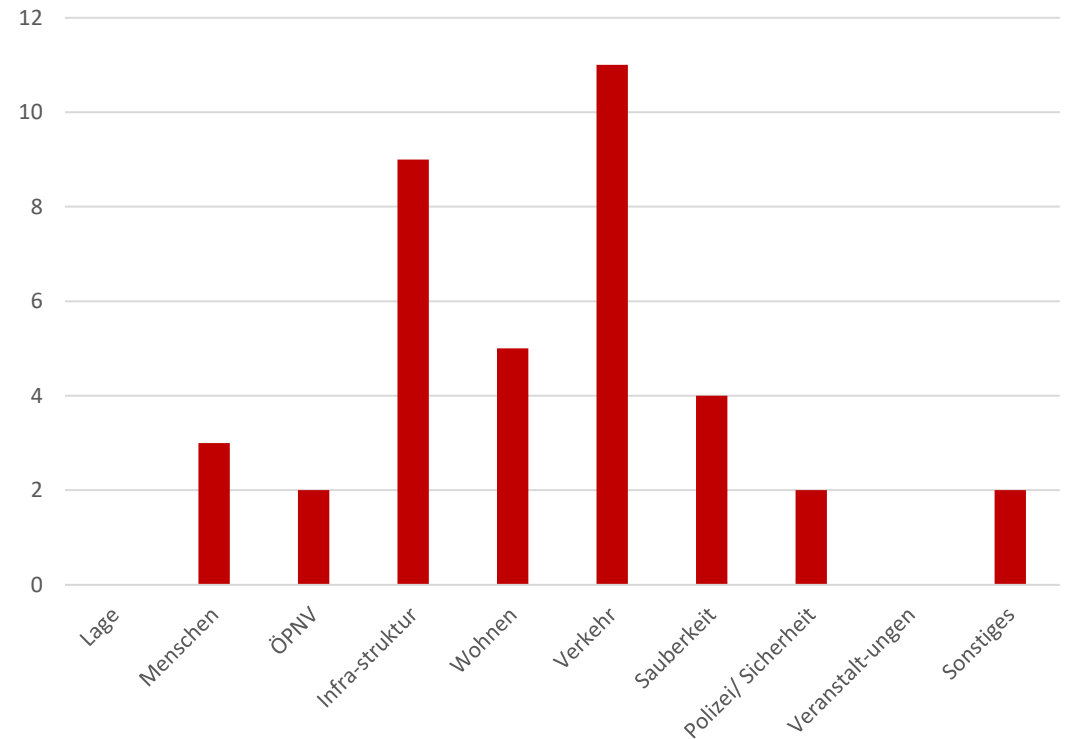
In Lannesdorf fehlt die Nahversorgung und Müll stört die Befragten, in Mehlem ist die Verkehrssituation ein Dorn im Auge.

Was ist (besonders) schlecht in Ihrem Stadtteil?

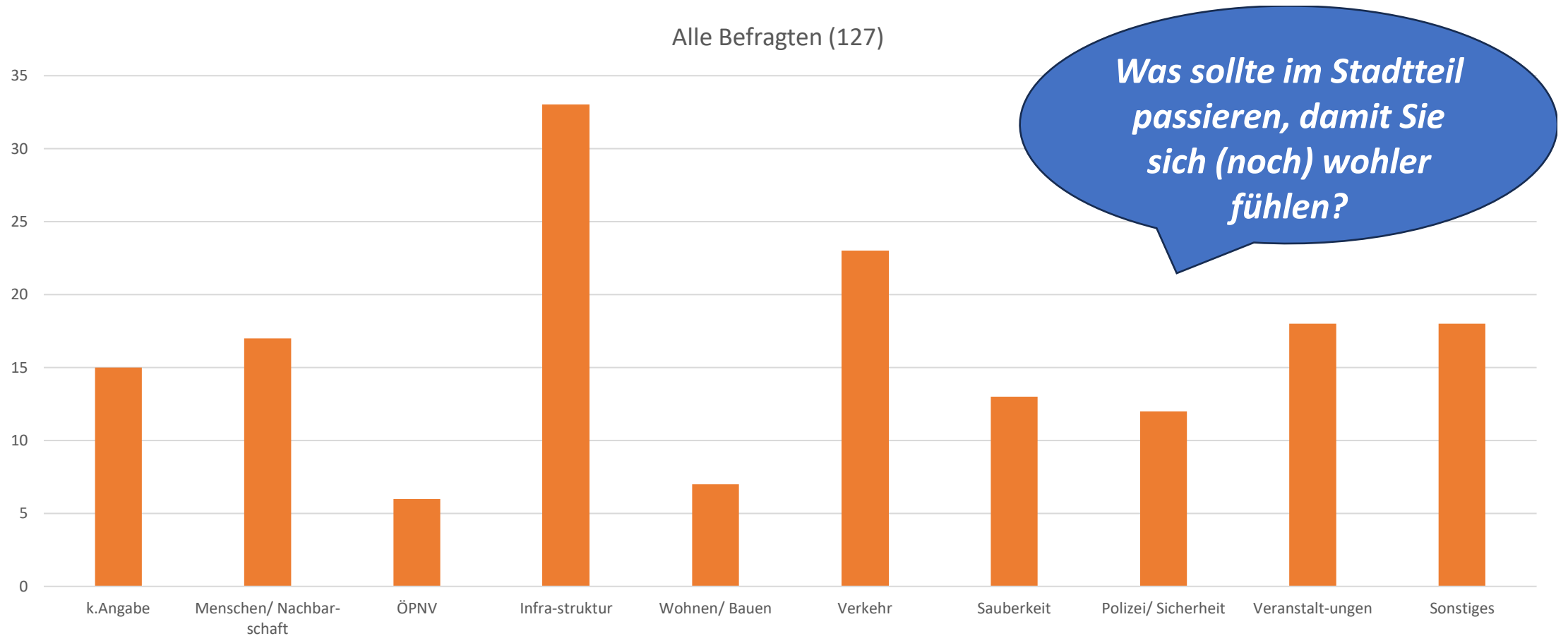
Lannesdorf



Mehlem

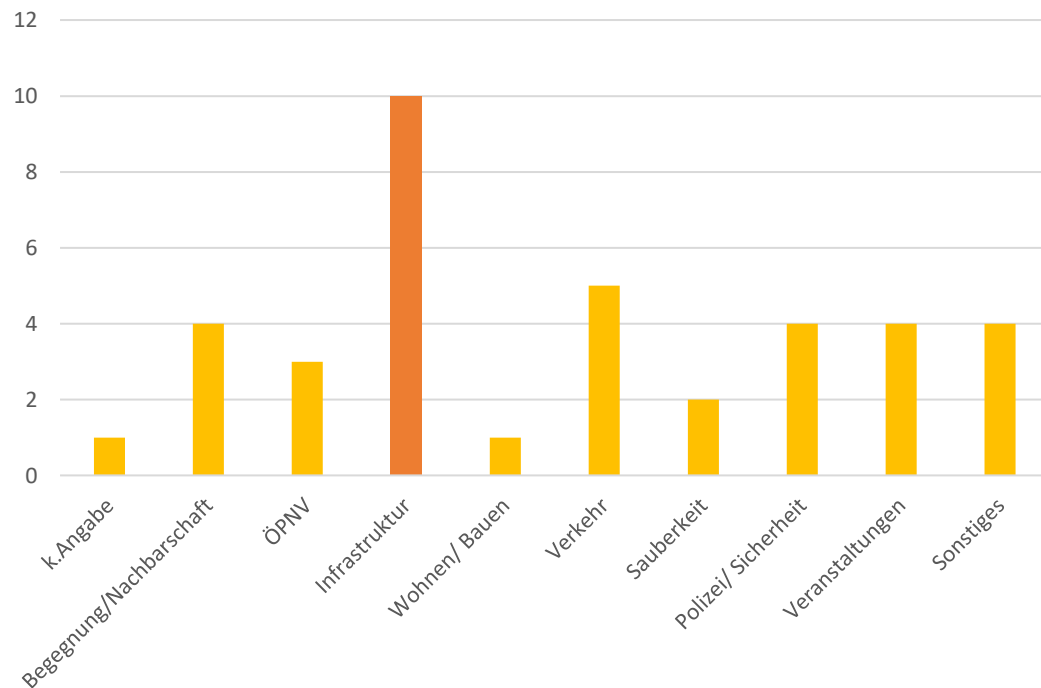


Nahversorgung sicherstellen, Leerstand reduzieren, den Verkehrsengpass beseitigen – die Wünsche sind klar.

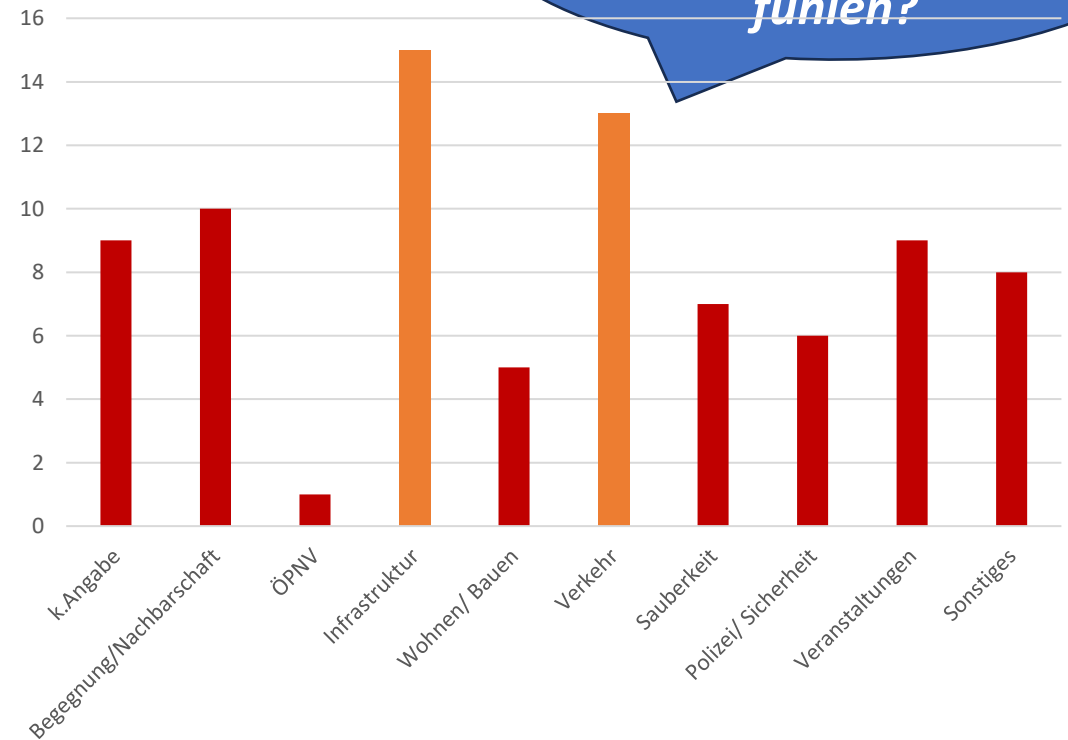


Die Hauptwünsche betreffen die Ortszentren: In Lannesdorf mehr Geschäfte, in Mehlem ein verändertes Verkehrskonzept.

Lannesdorf



Mehlem



Was sollte im Stadtteil passieren, damit Sie sich (noch) wohler fühlen?

Es gibt einige Themen, die immer wieder angesprochen werden:

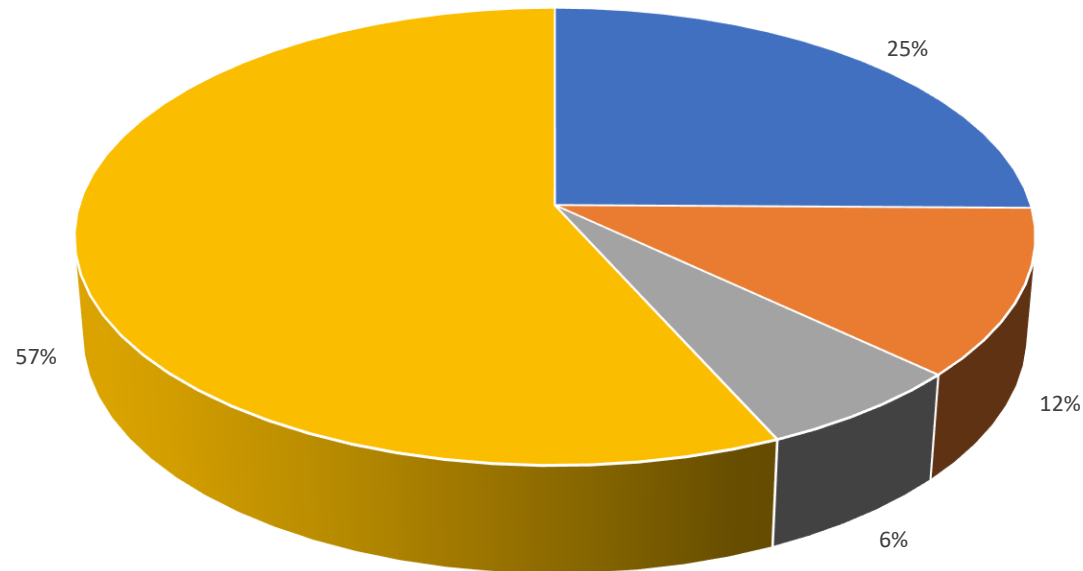
Thema	Erwähnungen	
Geschäfte ansiedeln /Leerstand beseitigen	13	<i>Was sollte im Stadtteil passieren, damit Sie sich (noch) wohler fühlen?</i>
Mehr Platz für Fußgänger/Fahrräder/Autos zu schnell	11	
Mehr Lebensmittelgeschäfte	10	
Größeres kulturelles Angebot im Stadtteil	10	
Mehr Gastronomie	9	
Spielplätze erneuern/säubern	7	
Verbreiterung der Geh-/Fahrradwege	5	
Mehr Polizei-/Drogenkontrollen (Im Gries)	5	
Kiosk eröffnen	5	
Outdoor Gymgeräte im Park installieren	3	
Weniger unbegründete Polizeikontrollen	2	
Chemiegestank beseitigen (SGL Carbon-Gelände)	2	

Es gab konkrete Vorschläge, für die verschiedene Bereiche zuständig sind:

Was sollte im Stadtteil passieren, damit Sie sich (noch) wohler fühlen?

Städtische Infrastruktur	Soziales	Sonstiges
Bürgersteige absenken für die Barrierefreiheit	Mehr Orte der Begegnung schaffen	Bolzplatz einrichten
Bürgersteige von hohem Unkraut befreien	Straßenfest ins Leben rufen	Bouleplatz einrichten
Meckenheimer Straße: Fußweg verbreitern und Zebrastreifen für Schulweg markieren (Oberaustraße)	Räumlichkeiten für Bürgertreffen zur Verfügung stellen	Drogenkontrollen im Umfeld von der Straße Im Gries
30-er Zone in der Deutschherrenstraße	Streetfood-Festival organisieren	Verbotsschilder auf Spielplätze bzgl. Glas und Hundekot
Bus Nr. 612: Takt erhöhen	„Interkulturellen Dialog“ verbessern	Das Gras auf dem Friedhof häufiger mähen
Rolltreppe an der Stadthalle besser Instand halten.	Musikveranstaltungen im Drachensteinpark	Bewohnertarif für Fähre verhandeln
Gernotstraße/Mainzerstraße: Spiegel für Abbieger	Bürgergarten/Bücherschrank	Sicheren Fahrradständer am Bahnhof installieren
Schallschutz Roderichstraße/Bahntrasse	Müllsammelaktionen häufiger anbieten	Öffentliche Toiletten installieren
Busse sollen näher an Bordsteinkante fahren	Aktivitäten für Interaktionen von angestammten Bewohner*innen sowie Migrant*innen fördern	

Eine gute Nachricht zum Schluss: 32 Personen können sich vorstellen, im Quartier aktiv zu werden.



■ Ja ■ Nein ■ Bereits engagiert ■ k.A.

Könnten Sie sich vorstellen, dabei aktiv zu werden?